

Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

25.06- 06.07.2018

Unser Programm im Rahmen der Vertiefungsphase Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg setzte sich hauptsächlich aus zwei Teilen zusammen.

Zum einen bekamen wir die Möglichkeit, verschiedene Vorlesungen und Seminare, auf welche ich gleich genauer eingehen werde, zu besuchen, zum anderen hatten wir über die zwei Wochen die Aufgabe, ein eigenes Forschungsprojekt durchzuführen.

Als erstes werde ich auf die Vorlesungen eingehen. Unsere Ansprechpartnerin Christine Klamert hatte speziell Seminare aus dem ersten, zweiten und dritten Semester herausgesucht, sodass ich keinerlei inhaltliche Probleme hatte.

Die Vorlesungen gliederten sich in die Bereiche Differentielle, Sozial- und Arbeitspsychologie auf. Besonders ansprechend und interessant fand ich die Sozialpsychologie-Vorlesung, da der Dozent seinen Unterricht sehr interaktiv gestaltete und immer wieder Experimente und Selbstversuche miteinfließen ließ. Das Thema eines solcher Experimente war hierbei zum Beispiel die Merkfähigkeit. Gruppe A und Gruppe B wurden gleichzeitig die gleichen Adjektive vorgelesen, während Gruppe A die Aufgabe hatte, über die Bedeutung der Adjektive an sich nachzudenken, während Gruppe B überlegen sollte, inwiefern die Adjektive einen selber beschreiben. Im Anschluss sollten alle die Adjektive aufschreiben, an die man sich noch erinnern konnte.

Das Ergebnis zeigte, dass im Durchschnitt Gruppe B mehr Adjektive richtig hatte, da sich Dinge, die einen Bezug zu sich selber haben, grundsätzlich leichter im Gehirn verankern.

So kann ich abschließend sagen, dass ich die Seminare sehr passend ausgewählt und für mich sehr interessant fand.

Der andere Teil der Vertiefung stellte unser eigenes Projekt da. Oberthema war die Leistungsmotivation an Schulen. Dazu hatten wir die Aufgabe, uns eine eigene Forschungsfrage zu überlegen und auf Basis dieser eine Deutungshypothese zu entwickeln. Diese sollten wir daraufhin mit der Methode eines selbsterstellten Fragebogens entweder be- oder widerlegen.

Da das Thema Leistungsmotivation an Schulen war, war es naheliegend, die Umfrage bei uns am CJD durchzuführen.

Letztendlich haben wir unser Hypothese, dass die Leistungsmotivation bei eher extrovertierten Schülern höher sei als bei eher introvertierten, leider widerlegt. Nichtsdestotrotz war es eine gänzlich neue Erfahrung, eigenständig eine komplette kleine Studie mit Leitfrage, Hypothese, Umfrage und anschließender, statistischer Auswertung durchzuführen.

Alles in allem lässt sich sagen, dass Wirtschaftspsychologie eine äußerst spannende Vertiefung ist für alle, die sich grundsätzlich für Psychologie oder eigenständiges Forschen im Bereich der Psychologie interessieren. Wir wurden die ganzen zwei Wochen sehr freundlich begleitet und unterstützt bei unserem eigenen Projekt, sodass keine Fragen ungeklärt blieben, weswegen ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Christine Klamert danken möchte.

Gerade wenn man überlegt, einen Studiengang in diese Richtung zu wählen, kann ich die Möglichkeit, in die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg hineinzuschnuppern, nur empfehlen.



Lisa Faßbender,
Annabelle Bindmann (Bericht)
beide jetzt 12e